

Andreas Henke¹
Horst Schecker²

¹Universität Bremen, Zentrum für Lehrerbildung
²Universität Bremen, Didaktik der Physik

Studien-Praxis-Projekte - Schulentwicklung mit Lehramtsstudierenden

Ein wesentliches Professionalisierungsziel der ersten Phase der Lehrerausbildung besteht darin, universitäre Wissensbestände zu vernetzen und Lehramtsstudierende zu befähigen, diese in schulpraktischem Handeln (selbst)reflexiv zu nutzen. Ob gängige Praxisphasen („Schulpraktika“) diese/n „Reflective Practitioner“ (Schön 1983) ausreichend anbahnen, ist umstritten (Arnold, Gröschner und Hascher 2014). So bleibt in der ersten Phase der Lehrerbildung eine ernsthafte Beteiligung der Studierenden an Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie deren professionelle Reflexion zumeist aus. Studien-Praxis-Projekte (SPP) sollen an der Universität Bremen diese Lücke schließen und gleichzeitig eine reflexive Grundhaltung der Studierenden befördern:

In Studien-Praxis-Projekten entwickeln Studierenden-Teams (Masterphase) praktikable Lösungen zu von Schulen benannten Problemstellungen in Zusammenarbeit mit Lehrkräften und betreut durch Lehrende der Universität. SPP sollen relevante Beiträge zur Schul- und Unterrichtsentwicklung leisten und die Kooperation zwischen Schule und Universität stärken. In universitären Begleitseminaren wird die Entwicklung eines professionell-reflexiven Selbstbildes angeregt. Weitere Informationen: www.uni-bremen.de/studien-praxis-projekte

Projektstand

Die ersten Studien-Praxis-Projekte werden im Wintersemester 2016/17 durchgeführt, danach turnusmäßig im Zeitraum zwischen November und März. Im ersten Durchlauf liegt der Fokus auf Projekten im MINT Bereich.

SPP und Lehrerbildung

„Studien-Praxis-Projekte“ sind Teilprojekt im Vorhaben „Schnittstellen Gestalten“ der Universität Bremen im Zuge der Qualitätsoffensive Lehrerbildung (BMBF). Das Teilprojekt greift zwei zentrale Probleme der praxisrelevanten Gestaltung einer forschungsorientierten Lehrerbildung auf:

1. Entwicklung geeigneter Formate zur Theorie-Praxis-Verzahnung: Die Wirksamkeit von Praxisphasen in der universitären Lehrerbildung auf die Professionalisierung gilt bis dato allerdings als umstritten. Noch zu wenig erforscht sind bisher passgenaue Formate, um die Trennung zwischen den Ausbildungsorten zu überwinden und Brückenschläge zwischen Theorie und Praxis sowie den an der Lehrerbildung beteiligten Disziplinen zu ermöglichen mit dem Ziel der Förderung von Reflexionskompetenz als Grundlage professioneller Handlungskompetenz.

2. Anschlussfähigkeit an die Bedarfe der Schulen: Die Bremer Schulreform sowie Beschlüsse auf nationaler (z.B. Kompetenzorientierung) und internationaler Ebene (z.B. Inklusion) stellen Schulen und Lehrkräfte vor große Herausforderungen bei der Gestaltung von Schule und Unterricht. Bereits im lehrerbildenden Studium sollen diese Bedarfe in der Schul- und Unterrichtsentwicklung aufgegriffen und Synergie-Effekte zwischen Schule und Universität nutzbar gemacht werden, um drängende Fragen gemeinsam zu identifizieren und forschungsbasiert zu bearbeiten.

Zustandekommen eines SPP

Das Zustandekommen eines Studien-Praxis-Projektes setzt die Passung universitärer Expertise und schulischer Entwicklungsinteressen voraus. Der Prozess wird in der folgenden Grafik dargestellt:

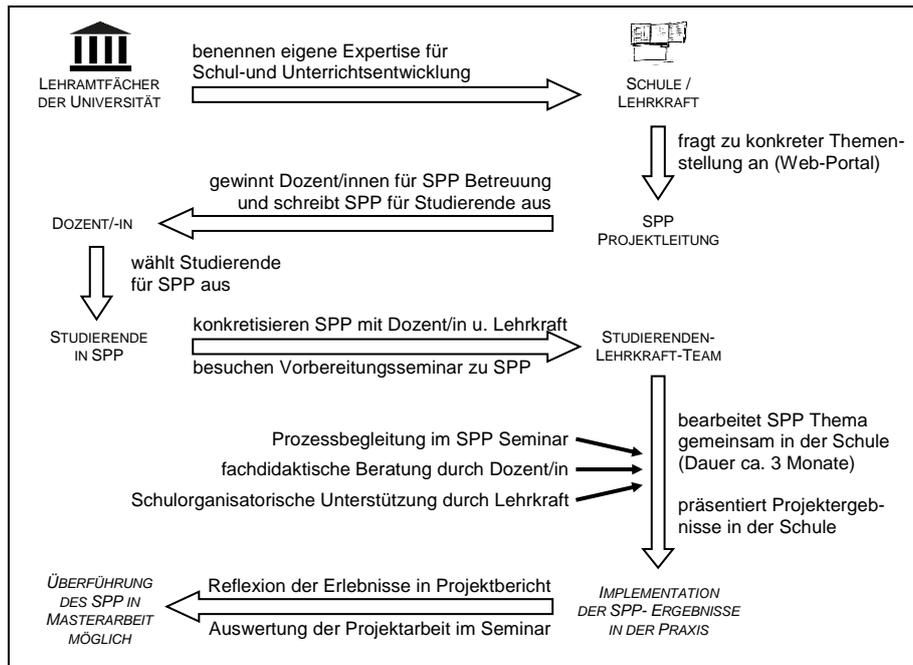


Abb.1: Prozess des Zustandekommens von Studien-Praxis-Projekten

Von Schulen benannte Problemstellungen

Die von Schulen bisher für SPP benannten Problemstellungen reflektieren die bereits angeführten Herausforderungen der Schul- und Unterrichtsgestaltung im Land Bremen:

- Unterrichts- und Materialentwicklung...
 - ...im Zuge der Etablierung von Profulfächern und von Förderkursen;
 - in Niedersachsen: im Zuge der Wiedereinführung von G9
 - ...zur Leistungs- und Sprachdifferenzierung in heterogenen Lerngruppen
 - (auch: Integration Geflüchteter in den Regelunterricht)
 - ...im Zuge der Einrichtung von Freiarbeitsphasen / Wochenplanarbeit / Lernbüros
- Entwicklung und Durchführung von kooperationsfördernden Maßnahmen für gemischt-professionelle Teams (Zusammenarbeit von Fachlehrkräften und Sonderpädagog/-innen)
- Entwicklung und Einsatz von Erhebungsinstrumenten für die Erfassung steuerungsrelevanter Indikatoren (u.a. Verbleibserfassungen, Kursanwahlverhalten)
- Entwicklung und Durchführung von schulinternen Lehrerfortbildungen für fachfremd unterrichtende Lehrkräfte (Fächer u.a. Naturwissenschaften und Mathematik)

Begleitveranstaltung zu SPP

Die Begleitveranstaltung zu Studien-Praxis-Projekten soll die Studierenden auf die kooperative und projektbasierte Entwicklungsarbeit in professionellen Teams vorbereiten, ihre Reflexionsfähigkeit weiterentwickeln und ihre Entwicklungsarbeit in SPP beratend begleiten.

Inhalte der Begleitveranstaltung

- Vorbereitend:
- Schul- und Unterrichtsentwicklungsprojekte managen
 - Kooperation und Teamarbeit in Schule
 - Theorien der Professionsentwicklung bei Lehrkräften
 - Struktur- und Qualitätsmerkmale professioneller Reflexion
 - Modelle Kollegialer Fallberatung (KFB)
- Begleitend: - Durchführung von KFB zu (Problem)Situationen aus den eigenen SPP
- Nachbereitend: - Gruppendiskussion und Reflexionspapier zum SPP

Ein Schwerpunkt der Begleitveranstaltung liegt in der Einübung professioneller (strukturierter, theorieinformierter, multiperspektivischer) Reflexion auf eigenes und fremdes Lehrerhandeln – speziell im Kontext Schul- und Unterrichtsentwicklung. Das dabei eingesetzte Reflexionsmodell ist angelehnt an das von Kost, Kirschner und Aufschnaiter (in diesem Band) entwickelte.

Begleitforschung

Zwei Forschungsprojekte untersuchen die Bedeutsamkeit von Studien-Praxis-Projekten für die Professionalisierung der teilnehmenden Lehramtsstudierenden aus verschiedenen Perspektiven. Dabei soll folgenden Fragen nachgegangen werden:

- *Inwiefern tragen Studien-Praxis-Projekte zur Professionalisierung der Studierenden bei?* SPPs sollen als der Praxisforschung ähnliche Entwicklungsprojekte die Vernetzung von Theorie und Praxis in der ersten Phase der LehrerInnenbildung ermöglichen (Idel und Thünemann 2014). Den theoretischen Rahmen bilden die Bedeutung von Reflexion sowie die Bearbeitung von Entwicklungsaufgaben für die eigene Professionalisierung.
- *Welche für inklusive Lerngruppen relevanten Merkmale des „reflective practitioner“ zeigen und entwickeln sich in Kooperations- und Teamprozessen von SPP?* Es wird davon ausgegangen, dass die kooperative Bearbeitung von Problemstellungen in SPP Ressourcen für die professionelle Entwicklung mobilisiert, indem sie die Vernetzung von Wissensbeständen und eine reflexive Haltung fördert.

Ausblick

Eine flächendeckende – d.h. alle Lehramtsfächer betreffende – Implementation von SPP ist bis zum Wintersemester 2019/20 angestrebt. Bis dahin soll ein Agentursystem zur Anfrage und Vergabe von SPP aufgebaut und die Durchführung von SPP studienstrukturell verankert sein.

Literatur

- Schön, D.A. (1983). *The Reflective Practitioner. How Professionals Think in Action*. New York: Basic Books.
- Idel, T. & Thünemann, S. (2014). Hineinstolpern ins Feld der Praxisforschung - Überlegungen zu möglichen Transfereffekten in der Pilotphase von Praxisforschung. *TriOS - Forum für schulnahe Forschung, Schulentwicklung und Evaluation* 9(1), 75-90.
- Arnold, K.-H., Gröschner, A., Hascher, T. (2014). *Schulpraktika in der Lehrerbildung - Theoretische Grundlagen, Konzeptionen, Prozesse und Effekte*. Münster, Westf: Waxmann.